

Gigaset

Q1 2011

Bericht über das 1. Quartal 2011

# Kennzahlen

EUR Mio.	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Konzernumsatz	150,2	266,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	20,6	24,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	13,5	6,8
Konzernjahresüberschuss	8,4	1,4
Free Cashflow	2,1	-12,6
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,17	0,05

EUR Mio.	31.03.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	310,3	345,6
Konzernerneigenkapital	42,1	35,0
Eigenkapitalquote (in %)	13,6	10,1

# Informationen zur Aktie

Die Gigaset Aktie	
WKN	515600
ISIN	DE0005156004
Börsenkürzel	AQU
Reuters-Kürzel Xetra	AQUG.DE
Bloomberg-Kürzel Xetra	AQU GY
Aktienart	Inhaber-Stückaktien
Aktienindizes	Prime Standard, TecDAX
Aktienzahl zum 31. März 2011	39.666.670
Grundkapital zum 31. März 2011	39.666.670
Schlusskurs zum 31. März 2011 in EUR	4,23
52-Wochen-Hoch in EUR*	4,81
52-Wochen-Tief in EUR*	0,90

\* zum Zeitpunkt der Berichterstattung

## Das Geschäftsmodell der Gigaset AG

Das Geschäftsmodell der Gigaset AG sieht eine Konzentration auf die Telekommunikationsbranche und Zubehör vor. Die Gigaset AG ist die Muttergesellschaft der Gigaset Communications GmbH und somit einer der führenden Hersteller von Schnurlostelefonen weltweit und in Europa Marktführer bei DECT-Telefonen.

### Fokus auf Kerngeschäft der Gigaset Communications GmbH

Die Gigaset Communications GmbH ist europäischer Markt-, Technologie- sowie Preisführer in der DECT-Telefonie. DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard der Welt: Jährlich werden durchschnittlich mehr als 100 Mio. Endgeräte verkauft. In Deutschland besitzt Gigaset als Premiumanbieter mit einem Umsatz von rund EUR 500 Mio. Euro einen Markenbekanntheitsgrad von über 90 %. Weltweit rangiert das Unternehmen, das mit 1600 Mitarbeitern in über 70 Ländern präsent ist, in seiner Branche an zweiter Stelle. Die Produktion aller eigenen Produkte erfolgt in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

Bereits 2009 zeichneten sich der Turnaround und das große Potenzial der Gesellschaft ab. Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2010 wurde die veröffentlichte ambitionierte Jahresplanung in Umsatz und Gewinn sogar übertroffen.

Dieser Trend und das Wachstum soll auch in Zukunft fortgesetzt werden durch:

- › Einstieg in das Geschäftskundensegment mit der Marke Gigaset pro
- › Marktdurchdringung in Wachstumsmärkte wie Russland, Polen und Türkei
- › neue innovative Produkte, wie z.B. neue Benutzeroberflächen, Bedienkonzepte und neues Zubehör
- › Vorstoß in neue Partnerschaften und
- › komplementäre Zukäufe.

Die nötige Voraussetzung für Zukäufe wurde durch Zustimmung der Aktionäre zu einem neuen Genehmigten Kapital in der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Dezember 2010 geschaffen. Durch die weitere Umsetzung der laufenden Restrukturierung sowie stringente Kostenkontrolle soll die Profitabilität weiter gesteigert werden.

### Historie

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Dezember 2010 stimmten die Aktionäre der Gigaset AG mit großer Mehrheit für eine Abwendung vom bisherigen Geschäftsmodell der ARQUES Industries AG als Beteiligungsgesellschaft, die sich auf den Erwerb und die Sanierung von Unternehmen in Umbruchsituationen konzentrierte. Die Umbenennung in Gigaset AG und der fast zeitgleiche Umzug der Holding in die Gigaset-Räumlichkeiten sind Ausdruck dieser Neuausrichtung. Im Zuge der Umsetzung des Strategiewechsels fand eine Bereinigung des Beteiligungsportfolios statt, die zu einem nahezu vollständigen Abbau der Finanzverbindlichkeiten im Konzern führte.

# Zusammengefasster Lagebericht zum 31. März 2011

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut der Einschätzung des Internationalen Währungsfonds IWF nach dem ersten Quartal 2011 stehen die Zeichen für eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft gut. Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert der IWF ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 4,5 Prozent. Während die etablierten Industrienationen in diesem Jahr um rund 2,4 Prozent wachsen dürften, liegt die Wachstumschätzung für die aufstrebenden Wirtschaftsnationen bei 6,5 Prozent.

Die ungleiche Wachstumsdynamik zwischen Industrienationen und Emerging Markets dürfte bis auf weiteres bestehen bleiben. Die Produktionsleistung liegt in den etablierten Wirtschaftsnationen immer noch unterhalb der Kapazitäten. Die Arbeitslosigkeit ist bis auf wenige Ausnahmen, unter anderem Deutschland, weiter hoch und dürfte auch noch längere Zeit hoch bleiben. Der Häusermarkt in den USA liegt weiterhin am Boden und die Krise hat in allen Industrienationen zu einer Verschlechterung der Haushaltssituation geführt, allen voran in den Ländern der EU-Peripherie. Für die USA rechnet der IWF mit einem Wachstum 2011 von 2,8 Prozent. Für die Eurozone liegt die Schätzung bei 1,8 Prozent und für Großbritannien bei 1,7 Prozent. Für Japan wurde die Schätzung seit dem Jahresbeginn bereits um 0,2 Prozent nach unten korrigiert und liegt aktuell bei 1,4 Prozent.

Demgegenüber hat die Krise in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen keine tiefer gehenden Wunden hinterlassen. Die Exporte haben sich erholt und dauerhafte Einbußen bei der ausländischen Nachfrage konnten durch einen gesteigerten Binnenkonsum aufgefangen werden. Für China beläuft sich die Wachstumsprognose des IWF aktuell auf 9,6 Prozent für 2011. Für Indien wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 8,2 Prozent erwartet, Russland dürfte mit 4,8 Prozent zulegen.

### Branchenumfeld Telekommunikationsbranche

Der Markt für Schnurlostelefone ist traditionell ein stabiler Markt. 2010 belief sich das Marktvolumen weltweit auf rund EUR 2,6 Mrd.. Dabei verfügt der DECT-Standard (Digital Enhanced Cordless Telephony), mit dem auch die überwiegende Anzahl der Geräte aus dem Hause der Gigaset Communications GmbH arbeiten, weltweit über einen Marktanteil von 81% Prozent. In Gigasets Kernmarkt Europa beläuft sich die Marktdurchdringung für DECT sogar auf annähernd 100 Prozent.

Der Weltmarkt für Schnurlostelefone wird von wenigen großen Playern dominiert, zu denen Gigaset gehört. In einzelnen Ländern sind lediglich kleinere regional tätige Unternehmen als zusätzliche Wettbewerber aktiv. Gigaset hat sich als Anbieter im margenstarken Middle- und High-End-Segment fest etabliert. Für 2011 ist mit einem Wachstum des weltweiten Marktes für DECT-Schnurlostelefone zu rechnen.

## GIGASET AG – Zwischenabschluss

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführte Änderung des Geschäftsmodells mit Konzentration auf die Telekommunikationsbranche führte auch im ersten Quartal zu einer weiteren Bereinigung des Beteiligungsportfolios. So trennte sich der Konzern im ersten Quartal von der Carl Froh-Gruppe und der Oxxynova-Gruppe (alle Segment „Sonstige“). Zur Stärkung des Kerngeschäftes und Hebung von strategischen Synergieeffekten erfolgte zudem der Kauf der SM Electronics-Gruppe.

Neben der Gigaset-Gruppe enthält das Portfolio des Konzerns zum Stichtag noch die zur Veräußerung stehende van Netten-Gruppe (Segment „Sonstige“) und die neu erworbene SM Electronics-Gruppe. Im Kernsegment Gigaset, aber auch in den übrigen Segmenten, zeigten sich mit einem weit positiven Ergebnis im ersten Quartal die deutlichen Erfolge der Umstrukturierung der Gesellschaft.

### 1. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2011 ca. EUR 310,3 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um ca. 10 % zurückgegangen. Dies ist in erster Linie auf die weitergehende Portfoliobereinigung und die damit zusammenhängenden Entkonsolidierungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind dabei gegenüber dem 31. Dezember 2010 mit EUR 90,5 Mio. nahezu unverändert geblieben. Die langfristigen Vermögenswerte der van Netten-Gruppe in Höhe von EUR 12,5 Mio. sind als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** belaufen sich auf EUR 219,8 Mio., davon entfallen insgesamt EUR 19,0 Mio. auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte machen 70,8 % des Gesamtvermögens aus.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 268,2 Mio., davon sind 85,0 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Entschuldung im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im ersten Quartal um weitere EUR 42,3 Mio. reduziert.

Die **Finanzverbindlichkeiten** betragen nach EUR 4,7 Mio. zum 31. Dezember 2010 nunmehr nur noch EUR 3,5 Mio. und sind vollständig kurzfristig.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2011 ca. EUR 42,1 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 13,6 % und einer Steigerung von knapp 3,5 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr.

## 2. Finanzlage

### Cashflow

EURMio.	2011	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2,9	-13,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,8	1,3
Free Cashflow	2,1	-12,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	0,8

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Gigaset Konzern einen positiven **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 2,9 Mio. erwirtschaftet (gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 13,9 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Im ersten Quartal wirkte sich vor allem die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Kernsegments Gigaset auf den Zahlungszufluss aus. Belastet wurde der Cash Flow durch Einmalzahlungen für Personalrestrukturierungen im Inland. Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR 0,8 Mio. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: Mittelzufluss von EUR 1,3 Mio.) und reflektiert neben Investitionen

in das Anlagevermögen in erster Linie Einmaleffekte aus den Veränderungen des Portfolios.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR 2,1 Mio. gegenüber EUR -12,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 1,1 Mio. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: Mittelzufluss von EUR 0,8 Mio.) und resultiert aus Rückzahlungen von kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich auf EUR 39,8 Mio. nach EUR 36,6 Mio zum 31. Dezember 2010.

## 3. Ertragslage

### Umsatzerlöse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 150,2 Mio. generiert. Davon entfallen EUR 31,6 Mio. auf aufgegebenen und entkonsolidierte Geschäftsbereiche. Die Umsatzerlöse der fortzuführenden Geschäftsbereiche setzten sich nahezu vollständig aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal 2011 konnte dabei nahezu an das außergewöhnlich starke Quartal des vergangenen Jahres anknüpfen.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	2011	2010	Veränderung
Europa	100,7	108,6	-7,3 %
Amerika	9,7	8,7	11,5 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	8,2	8,0	2,5 %
Gigaset Total	118,6	125,3	-5,3 %
Holding	0,0	0,0	0,0 %
Sonstige	31,6	141,6	-77,7 %
fortzuführendes Geschäft	118,6	125,3	-5,3 %
nicht fortzuführendes Geschäft	31,6	141,6	-77,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>150,2</b>	<b>266,9</b>	<b>-43,7 %</b>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen EUR 16,5 Mio. und sind damit um EUR 4,5 Mio. höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen sind mit EUR 6,5 Mio. Wechselkursgewinne sowie mit EUR 5,3 Mio. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen bzw. der Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Die Auflö-

sung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung beträgt EUR 3,3 Mio.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 80,5 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert nahezu halbiert. Die Materialeinsatzquote ist von 58,0 % auf 53,6 % gesunken.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 32,3 Mio. und liegt damit um 46,0 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 59,9 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich in der Berichtsperiode auf EUR 36,6 Mio. Darin sind insbesondere allgemeine Verwaltungskosten, Transportkosten, Beratungs- und Marketingkosten, Mietaufwand und Wechselkursverluste (EUR 5,9 Mio.) enthalten.

Das **EBITDA** für das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit EUR 20,6 Mio. positiv, gegenüber EUR 24,0 Mio. im Vorjahr.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	2011	2010	Veränderung
Europa	16,2	16,4	-1,2 %
Amerika	0,4	-0,2	300,0 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,0	1,6	-37,5 %
Gigaset Total	17,6	17,8	-1,1 %
Holding	-0,9	-0,5	-80,0 %
Sonstige	3,9	6,7	-41,8 %
fortzuführendes Geschäft	16,7	17,3	-3,5 %
nicht fortzuführendes Geschäft	3,9	6,7	-41,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>20,6</b>	<b>24,0</b>	<b>-14,2 %</b>

Die planmäßigen **Abschreibungen** belaufen sich auf EUR 7,3 Mio. und stammen nahezu vollständig aus dem fortzuführenden Geschäftsbereich. Die (außerplanmäßigen) **Wertminderungen** spiegeln die vorzunehmenden Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. auf Grund der Entwicklung der aufgegebenen Geschäftsbereiche im ersten Quartal 2011 wider und entfallen ausschließlich auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	2011	2010	Veränderung
Europa	8,9	7,5	18,7 %
Amerika	0,4	-0,2	300,0 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,0	1,6	-37,5 %
Gigaset Total	10,3	8,9	15,7 %
Holding	-0,9	-0,5	-80,0 %
Sonstige	4,1	-1,5	373,3 %
fortzuführendes Geschäft	9,4	8,3	213,3 %
nicht fortzuführendes Geschäft	4,1	-1,5	173,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>13,5</b>	<b>6,8</b>	<b>98,5 %</b>

Das **Finanzergebnis** hat sich mit EUR -1,6 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um EUR 0,6 Mio. verbessert. Dies resultiert überwiegend aus dem stringenten Schuldenabbau des Konzerns.

Der **Konzernjahresüberschuss** nach nicht beherrschenden Anteilen beläuft sich auf EUR 8,4 Mio., nach EUR 1,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres und zeigt deutlich die erfolgreiche Neuausrichtung des Konzerns auf.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** von EUR 0,21 (unverwässert; Vorjahr EUR 0,05) bzw. EUR 0,17 (verwässert; Vorjahr EUR 0,05).

# Die Beteiligungen des Konzerns

## Gigaset Communications GmbH

### Rahmenbedingungen

Unterschiedliche Entwicklungen im Markt für Schnurlostelefone haben das erste Quartal 2011 geprägt. Einem Marktwachstum in einer Reihe von Ländern im Kernmarkt Europa, in dem Gigaset den Großteil seiner Umsätze erwirtschaftet, stand eine relative Kaufzurückhaltung von Kunden in anderen Ländern gegenüber. In den Umsätzen legten die Märkte wie Deutschland, Schweiz, Russland, Polen und Türkei im Januar und Februar leicht zu, während andere Absatzmärkte wie Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien sowie die Niederlande schrumpften. Den allgemeinen Entwicklungen von Konjunktur und Märkten sowie dem entsprechenden Nachfrageverhalten der Konsumenten kann sich die Gigaset als klassischer Produzent für Consumer Electronics nicht völlig entziehen.

Gegenüber dem Vorjahresquartal war ein verändertes Konsumverhalten in zahlreichen Ländern der Welt deutlich wahrnehmbar. Insbesondere in Märkten der Gigaset wie Großbritannien und Südeuropa und dem Mittleren Osten war eine Kaufzurückhaltung zu spüren. Die schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen wurden aufgefangen durch konsequente Kostenmaßnahmen auf Seiten der Gigaset Communications. Dank der auf nachhaltige Profitabilität ausgerichteten Prozesse gelang es, den schwierigen Bedingungen zu trotzen und die hohe Margenqualität zu bewahren.

Während in Europa die Marktpreise auf Jahressicht etwas nachgaben, hielt Gigaset die Preise stabil. Mit einem deutlich höheren Durchschnitts-Verkaufspreis als der Wettbewerb behauptete der europäische Marktführer seine Premium-Position, zugleich fielen die Preise von Wettbewerbern gegenüber dem Jahresbeginn 2010 weiter ab.

### Gigaset – der europäische Marktführer

Die Gigaset Communications GmbH ist das Kernunternehmen und steht für zukunftsweisende Produkte in der Festnetztelefonie. Die Gesellschaft mit Sitz in München und Hauptproduktionsstandort Bocholt in Westfalen ist einer der größten Hersteller von Schnurlostelefonen weltweit in Europa mit einem Anteil von rund einem Drittel (nach Umsatz) der klare Marktführer für DECT-Telefone. DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telephony, dem am weitesten verbreiteten tech-

nischen Standard für Schnurlostelefonie. Das Gigaset-Portfolio umfasst Telefone für das Festnetz, Voice-over-IP-Modelle und Systemtelefone für den professionellen Einsatz in kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Das Unternehmen ist mit 1600 Mitarbeitern in rund 70 Vertriebsländern weltweit vertreten. Hauptproduktionsstandort ist Bocholt in Deutschland, an dem die Gigaset-Produkte nach höchsten Qualitäts- und Umweltstandards gefertigt werden.

### Unternehmenssituation, Geschäftsverlauf

Das Kernunternehmen der Gigaset AG hat seine Profitabilität deutlich gesteigert: Die Gigaset Communications GmbH ist als weltweit tätiges Unternehmen mit mittelständischen Strukturen gut für die Märkte positioniert. Diese konsequente Neuausrichtung führte zu den entsprechenden gewünschten Effekten auf das Ergebnis, das im Berichtszeitraum auf einem hohen Niveau ausgebaut werden konnte. Das EBIT betrug rund EUR 8,7 Mio. und lag auf dem Niveau der gleichen Periode des außerordentlich starken Geschäftsjahres 2010. Positive Ergebnisbeiträge erwartet Gigaset weiterhin durch das strikte Kostenmanagement.

Die Gigaset Communications hat ihre Spitzenposition im europäischen Markt für Schnurlostelefone bei einem Marktanteil von rund einem Drittel behauptet. Eine erhebliche Leistungssteigerung bei hoher Margenqualität kennzeichnet die Entwicklung des Unternehmens im ersten Quartal 2011. Gigaset gelang es, bei leicht rückläufigen Umsätzen aufgrund aktueller Marktbedingungen, die Profitabilität auf dem guten Niveau des Vorjahreszeitraumes zu halten. Bemerkbar machten sich hier die Resultate der Restrukturierung mit deutlich reduzierten Personalaufwendungen, die im Vorjahr eingeleitet worden war.

Die Premium-Strategie des Unternehmens, hochwertige Qualitätsprodukte ‚Made in Germany‘ zu höheren Preisen am Markt abzusetzen, führte zu dem gewünschten Erfolg. Der Preisunterschied zum Wettbewerb ist weiter angestiegen: Der Durchschnittsverkaufspreis von Gigaset-Produkten (ASP, Average Sales Price) liegt um mehr als zehn Euro über dem Durchschnitt der gesamten Branche. Nimmt man in dieser Vergleichsrechnung die Produkte von Gigaset heraus, so generiert der europäische Marktführer über sein Portfolio sogar einen Preisunterschied von 35% gegenüber den Wettbewerbern.

Begleitet von einer insgesamt beständigen Nachfrage hatte Gigaset Communications im ersten Quartal 2011 die Marke von 150 Millionen Stück im Hauptwerk Bocholt produzierten Telefonen überschritten. Die hochmoderne automatisierte Fertigung, die bereits mehrmals als „Fabrik des Jahres“ ausge-

zeichnet wurde, verfügt inzwischen über eine Jahreskapazität von bis zu 16 Millionen Exemplaren. Mit den in Deutschland produzierten Qualitätsprodukten hat das Unternehmen seine Marktstellung stetig ausbauen können: In jedem zweiten Haushalt in Deutschland sowie in jedem vierten in Europa steht ein Gigaset.

Als Marktführer im europäischen DECT-Markt für Endkonsumenten hat Gigaset Communications ihre starke Position im Telekommunikationssektor weiter ausgebaut und im ersten Quartal eine Produktlinie für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vorgestellt. Mit der Einführung der als Gigaset pro bezeichneten Linie bietet Gigaset Communications ein Portfolio an, das den Privatkundenbereich, kleine Büros und Heimarbeitsplätze (SOHOs, Small Offices Home and Offices) sowie jetzt auch den Markt für kleine und mittelgroße Unternehmen abdeckt. Damit stellt das Unternehmen seine langjährige Erfahrung aus dem Privatkundenbereich auch den Kunden im zukunftssträchtigen Wachstumsmarkt für professionelle IP-Telefonanlagen zur Verfügung. Studien sagen diesem Marktsegment bis 2014 jährlich steigende Absatzraten von bis zu 15 Prozent vorher. Gigaset wird dieses Segment zu einem zweiten Standbein ausbauen, das künftig zu einem signifikanten Umsatzanteil beitragen wird.

Die große Resonanz von Geschäftskunden bereits wenige Wochen nach Marktstart in verschiedenen europäischen Ländern zeigt ein anhaltend großes Interesse für Gigaset pro. Mit ihrem aufmerksamkeitsstarken Auftritt auf der weltgrößten Informationstechnologiemesse CeBIT Anfang März in Hannover verbesserte Gigaset zudem die Voraussetzungen für Vermarktung und Vertrieb der neuen Produktlinie. Inzwischen haben sich allein in Deutschland Hunderte interessierter Vertriebspartner für Gigaset pro registriert.

Sämtliche neuen Produkte erscheinen inzwischen im neuen Corporate Product Design, das im Einklang mit dem neuen Erscheinungsbild der Gigaset Communications den Premium- und Qualitätsanspruch des Unternehmens unterstreicht. Die Grundlage für das Markenverständnis bildet ein erstklassiges Portfolio mit innovativen Technologien, authentischen Materialien und einem klaren, wieder erkennbaren Design – entwickelt und produziert in Deutschland nach höchsten Qualitäts- und Umweltstandards.

## Ausblick

Der Weltmarkt für Schnurlostelefone weist bei den Stückzahlen ein leichtes Wachstum auf (2010 bei 2%, Quelle MZA). Treiber sind hier insbesondere Osteuropa, Südamerika sowie der

Mittlere Osten. Der US-Markt entwickelt sich rückläufig. Mit einer verstärkten Präsenz in Lateinamerika und im besonderen Mexiko hat sich Gigaset auf diese Entwicklung eingestellt.

Im Kernmarkt Europa wird sich der Wettbewerb weiter verstärken. Bei einem insgesamt stabilen Preisniveau hält die Marktkonsolidierung an. Die drei größten Wettbewerber unter Anführung der Gigaset setzen bereits heute deutlich mehr als zwei Drittel des Gesamtmarktes um und konnten ihre Anteile weiter ausbauen – während so genannte B-Brands, Billigmarken und lokale Anbieter weiter Anteile verlieren.

In diesem Wettbewerb hat sich Gigaset als Marktführer hervorragend positioniert und wird seine Stärken auch in der künftigen Produkt- und Angebotspolitik klar ausspielen. Als Premium-Marke erzielt Gigaset deutlich höhere Durchschnittsverkaufspreise als der Wettbewerb und forciert mit diesem klaren Markenprofil die Verdrängung der B-Brands und Billigmarken. Insbesondere die hohe Qualität der in Deutschland hergestellten Produkte und die logistische Nähe zu den Kernmärkten mit kurzen Lieferzeiten sichert Gigaset klare Vorteile gegenüber den Wettbewerbern, die fast ausnahmslos außerhalb Europas produzieren.

Gezieltes Wachstum erfolgt durch den starken Fokus auf Innovationen. Waren die technischen Entwicklungen aus dem Hause Gigaset bereits in der Vergangenheit Benchmark für die gesamte Industrie, plant Gigaset in diesem und im kommenden Jahr weitere Neuheiten im Kerngeschäft Cordless Voice zu präsentieren.

Die Innovationen und Produktneuheiten orientieren sich an den bewährten Gigaset-Schwerpunkten Umweltfreundlichkeit, Design und Qualität. Im April wurde mit dem Gigaset L410 Freisprech Clip eine Weltneuheit vorgestellt, die völlige Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig freien Händen während des Telefonierens ermöglicht. Die Markteinführung einer weiteren Innovation für das Premium-Segment ist für den Spätsommer vorgesehen.

Als entscheidendes Kaufkriterium im Markt für Schnurlostelefone werden verstärkt so genannte ECO-Funktionen bewertet. Inzwischen machen Telefone mit einer reduzierten Strahlung („low radiation“) bereits deutlich über 50% im europäischen Markt aus. Gigaset gilt in dieser Technologie als Vorreiter und hat sein gesamtes Portfolio mit den so genannten ECO-Funktionen ausgestattet. Bei Modellen der neuen Gigaset-Generation schaltet die Basis im Standby-Betrieb den Sendemodus komplett ab.



Mit der klaren Ausrichtung auf das profitable Kerngeschäft mit Voice-Produkten (Schnurlostelefone, Telefone für Voice-over-IP und das Festnetz) forciert Gigaset zugleich den Bereich für professionelle Anwendungen für kleine und mittelgroße Unternehmen. Bei starken Wachstumsraten für dieses Geschäft mit IP-Telefonanlagen wird Gigaset dieses Segment zu einem zweiten Standbein ausbauen. Der Gigaset pro genannte Geschäftsbereich wird künftig einen signifikanten Umsatzanteil beisteuern.

Im Zuge der Marken-Umstellung wird Gigaset Communications die Migration der Markenstrategie von Siemens Gigaset auf Gigaset gemäß ihres strategischen Stufenplans sukzessive umsetzen. Nach dem 30. September wird Gigaset vollständig auf die Nutzung der Marke Siemens verzichten.

## SM Electronic

SM Electronic, ein wachstumsstarkes Unternehmen mit Sitz in Stapelfeld bei Hamburg, bietet unter der Marke „Skymaster“ TV Empfangstechnik sowie Multimedia Zubehör für die Bereiche Audio, Video, Telekommunikation, Home Entertainment und Multimedia.

Neben der seit 20 Jahren in Fach-, Verbraucher- und Baumärkten etablierten Marke Skymaster, entwickelt und vertreibt das Unternehmen TV Empfangstechnik sowie Multimedia- und Telekommunikations-Zubehör. In Deutschland betreibt SM Electronic Produktentwicklung, Design und Softwarekonzeption sowie ein Qualitätsmanagement. Durch eine eigene in Hong Kong ansässige Niederlassung ist die Qualität sowie eine fristgerechte Lieferung gewährleistet.

## Branchenbetrachtung

Nach Angaben des Branchenverbands EITO (European Information Technology Observation) ist der Umsatz mit Produkten der Consumer Electronics (CE) im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Der deutsche Markt für digitale Consumer Electronics wird sich 2011 laut BITKOM im europäischen Vergleich sehr gut entwickeln.

## Unternehmenssituation, Geschäftsverlauf und Entwicklungsmaßnahmen

SM Electronic konnte trotz erster erfolgreich verlaufener Restrukturierungsmaßnahmen seine Verluste im Jahresvergleich nicht verringern. Der Umsatz lag nach der Bereinigung des Produktportfolios, dem Beenden unwirtschaftlicher Kundenverträge und konjunkturbedingt unter dem Niveau des

Vorjahres. Das Unternehmen befindet sich in einer Restrukturierungs- und Implementierungsphase, in der an einer nachhaltigen, profitablen Umsatzsteigerung bei gleichzeitiger Anpassung der betrieblichen Kosten gearbeitet wird und weitere Synergieeffekte sichtbar werden.

## Ausblick

Die SM Electronic bietet mit ihrem Zugang zu asiatischen Lieferanten und ihren Standorten in Hamburg und Asien große strategische Synergiepotentiale für die Gigaset Communications. SM Electronic mit ihrem hervorragenden asiatischen Marktzugang für multimediales Zubehör ergänzt das Beschaffungsnetzwerk von Gigaset Communications in idealer Form.

Gerade der SM Electronic-Standort Hamburg eröffnet Gigaset Communications eine zusätzliche strategische Dimension im Supply Chain Management. SM Electronic rechnet für 2011 damit die Synergieeffekte voll nutzen zu können. Neben der Erschließung des asiatischen Marktes für Gigaset Communications und dem gemeinsamen Zugriff auf die Niederlassung Hong Kong stehen zwei weitere wichtige Punkte im Zentrum der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen: Mit der Verbindung von Skymaster und Gigaset werden für beide Unternehmen gemeinsame Point-of-Sale-Marketingteams im Einsatz sein, die die Präsentation der Produkte im Handel noch besser koordinieren und optimieren.

Durch den Erwerb verbindet die Gigaset AG außerdem die exzellente Abteilung für Forschung, Produktdesign und -entwicklung der Gigaset Communications GmbH und deren etablierte Marken im Bereich Telekommunikation mit der über 20-jährigen Erfahrung der SM Electronic im Bereich Multimedia unter einem Dach. Die Gigaset AG erhält damit ein schlagkräftiges Kompetenzzentrum für Funk- und Multimedia-technik, dessen Expertise optimal auf die zukünftigen Wachstumssegmente des Telekommunikations- und Multimedia-Marktes ausgerichtet ist.

## van Netten

van Netten ist ein Hersteller von innovativen und qualitativ hochwertigen Zuckerwaren. Wesentliche Kunden sind verschiedenen Handelsunternehmen im In- und Ausland. Alle Produkte werden am Produktionsstandort Dortmund hergestellt.

van Netten wird im 2. Quartal 2011 aller Voraussicht nach veräußert werden.

## Chancen- und Risikobericht

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Die Chancen-/Risikosituation hat sich für Gigaset gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2010 nicht verändert. Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Geschäftsmodells, der Gigaset AG, der zum Gigaset Konzern gehörenden Beteiligungen sowie zu konjunkturellen und marktbezogenen Chancen und Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2010 der Gigaset AG.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.



## Ausblick für den Gigaset Konzern

### Erwartete Umsatz- und Ertragslage: Erreichen der operativen Gewinnschwelle 2011 als Zielvorgabe

Aufgrund der bisherigen Entwicklung des operativen Geschäfts unserer Beteiligungen erwarten wir für das Jahr 2011 mindestens ein EBITDA in Höhe von EUR 57 Millionen.

### Erwartete Finanzlage, Investitionen und Liquiditätsentwicklung:

Der Gigaset Konzern ist weitestgehend frei von Finanzverbindlichkeiten. Investitionen können aus eigener Kraft finanziert werden. Für das Gesamtjahr erwarten wir einen positiven Free Cashflow zu erwirtschaften.

### Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung:

Der Vorstand der Gigaset AG teilt die Einschätzung der Wirtschaftsexperten einer weiterhin robusten weltwirtschaftlichen Entwicklung. Dies eröffnet Chancen auf eine spürbare Ergebniserholung sowie eine zusätzlich Verbesserung der Bilanzqualität. Auf dieser Basis geht der Vorstand für 2011 von einer positiven Ergebnisentwicklung für den Konzern aus. Für 2011 und darüber hinaus erwartet der Vorstand die Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses.

München, den 09. Mai 2011

Gigaset AG

Der Vorstand



#### Gigaset PRO:

Die neue professionelle Linie von Gigaset

Das DE900 IP PRO (abb.) ist das Premium-IP-Telefon für flexible Kommunikation in kleinen bis mittleren Unternehmen. Mit seinem klaren und modernen Design sowie seiner prämierten Benutzeroberfläche bietet es überzeugende Optionen für Verbindungen, individuelle Anpassung und Portabilität. Dazu kommen erstklassige, Funktionen, einzigartige, Leistungsmerkmale und weltweit anerkannte, deutsche Spitzentechnologie.

# Konzernabschluss der Gigaset AG zum 31. März 2011

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar – 31. März 2011

TEUR	Fortzuführende Geschäftsbereiche	01.01. – 31.03.2011 Aufgegebene Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	118.610	31.566
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	572	-1.224
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.019	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.181	3.367
Materialaufwand	-58.774	-21.731
Personalaufwand	-28.571	-3.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.352	-4.280
<b>EBITDA</b>	<b>16.685</b>	<b>3.941</b>
Abschreibungen	-7.340	-1
Wertminderungen	0	184
<b>EBIT</b>	<b>9.345</b>	<b>4.124</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.600	-117
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.530</b>	<b>-112</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.815	4.012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.236	-8
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>4.579</b>	<b>4.004</b>
- davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss	0	142
- davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss	4.579	3.862
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>		
- Unverwässert in EUR	0,11	0,10
- Verwässert in EUR	0,10	0,07

## Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Fortzuführende Geschäftsbereiche	01.01. – 31.03.2011 Aufgegebene Geschäftsbereiche
Konzernjahresüberschuss	4.579	4.004
Währungsveränderungen	-1.269	0
<b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>-1.269</b>	<b>0</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>3.310</b>	<b>4.004</b>
davon nicht beherrschende Anteile	0	142
<b>davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG</b>	<b>3.310</b>	<b>3.862</b>

Gesamt	01.01. – 31.03.2010		Gesamt
	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	
150.176	125.319	141.582	266.901
-652	818	4.257	5.075
4.019	4.978	130	5.108
16.548	8.107	3.892	11.999
-80.505	-62.288	-95.139	-157.427
-32.328	-32.836	-27.022	-59.858
-36.632	-26.732	-21.027	-47.759
<b>20.626</b>	<b>17.366</b>	<b>6.673</b>	<b>24.039</b>
-7.341	-8.989	-5.285	-14.274
184	0	-2.918	-2.918
<b>13.469</b>	<b>8.377</b>	<b>-1.530</b>	<b>6.847</b>
0	0	114	114
75	390	29	419
-1.717	-1.685	-1.052	-2.737
<b>-1.642</b>	<b>-1.295</b>	<b>-909</b>	<b>-2.204</b>
11.827	7.082	-2.439	4.643
-3.244	-2.745	-866	-3.611
<b>8.583</b>	<b>4.337</b>	<b>-3.305</b>	<b>1.032</b>
142	-7	-370	-377
8.441	4.344	-2.935	1.409
0,21	0,16	-0,11	0,05
0,17	0,16	-0,11	0,05

Gesamt	01.01. – 31.03.2010		Gesamt
	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	
<b>8.583</b>	<b>4.337</b>	<b>-3.305</b>	<b>1.032</b>
-1.269	544	9	553
<b>-1.269</b>	<b>544</b>	<b>9</b>	<b>553</b>
7.314	4.881	-3.296	1.585
142	-7	-370	-377
<b>7.172</b>	<b>4.888</b>	<b>-2.926</b>	<b>1.962</b>

## Konzernbilanz zum 31. März 2011

TEUR	31.03.2011	31.12.2010
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	38.738	38.322
Sachanlagen	47.578	48.680
Latente Steueransprüche	4.185	3.985
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>90.501</b>	<b>90.987</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorratsvermögen	40.253	36.498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.253	83.355
Sonstige Vermögenswerte	41.693	33.631
Steuererstattungsansprüche	792	1.495
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.775	36.608
	<b>200.766</b>	<b>191.587</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19.029	62.989
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>219.795</b>	<b>254.576</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>310.296</b>	<b>345.563</b>

## Konzernbilanz zum 31. März 2011

TEUR	31.03.2011	31.12.2010
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	39.667	39.629
Kapitalrücklage	74.713	74.606
Gewinnrücklage	20.290	20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-92.404	-99.580
	<b>42.266</b>	<b>34.945</b>
Nicht beherrschende Anteile	-173	95
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>42.093</b>	<b>35.040</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Wandelschuldverschreibung	0	23.092
Pensionsverpflichtungen	8.785	8.188
Rückstellungen	5.890	10.439
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	0	8
Sonstige Verbindlichkeiten	9.090	10.120
Latente Steuerschulden	16.580	14.142
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>40.345</b>	<b>65.989</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Wandelschuldverschreibung	23.711	0
Rückstellungen	39.002	37.147
Finanzverbindlichkeiten	3.497	4.726
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	47	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.824	89.798
Steuerverbindlichkeiten	4.719	3.268
Sonstige Verbindlichkeiten	48.609	45.072
	<b>211.409</b>	<b>180.061</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	16.449	64.473
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>227.858</b>	<b>244.534</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>310.296</b>	<b>345.563</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2011

TEUR	
<b>01. Januar 2010</b>	
1	Dotierung der Gewinnrücklagen
2	Entnahme aus der Kapitalrücklage
3	Aktioptionsprogramm
4	Veränderungen nicht beherrschende Anteile
5	Übrige Veränderungen
6	<b>Summe Transaktionen mit Anteilseignern</b>
7	Konzernjahresüberschuss Q1 2010
8	nicht beherrschende Anteile
9	Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen
10	Währungsveränderungen
11	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
12	<b>Summe Nettoeinkommen (9+11)</b>
13	<b>Eigene Anteile</b>
<b>31. März 2010</b>	
<b>01. Januar 2011</b>	
1	Dotierung der Gewinnrücklagen
2	Entnahme aus der Kapitalrücklage
3	Aktioptionsprogramm
4	Veränderungen nicht beherrschende Anteile
5	Übrige Veränderungen
6	<b>Summe Transaktionen mit Anteilseignern</b>
7	Konzernjahresüberschuss Q1 2011
8	nicht beherrschende Anteile
9	Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen
10	Währungsveränderungen
11	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
12	<b>Summe Nettoeinkommen (9+11)</b>
13	<b>Eigene Anteile</b>
<b>31. März 2011</b>	



Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
<b>26.402</b>	<b>73.580</b>	<b>20.290</b>	<b>-1.920</b>	<b>3.109</b>	<b>121.461</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	11	0	11
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
0	0	0	1.409	0	1.409
0	0	0	0	-377	-377
0	0	0	1.409	-377	-377
0	0	0	553	0	553
0	0	0	553	0	553
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.962</b>	<b>-377</b>	<b>1.585</b>
0	0	0	0	0	0
<b>26.402</b>	<b>73.580</b>	<b>20.290</b>	<b>53</b>	<b>2.732</b>	<b>123.057</b>
<b>39.629</b>	<b>74.606</b>	<b>20.290</b>	<b>-99.580</b>	<b>95</b>	<b>35.040</b>
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	4	0	4
0	0	0	0	-410	-410
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-410</b>	<b>-406</b>
0	0	0	8.441	0	8.441
0	0	0	0	142	142
0	0	0	8.441	142	8.583
0	0	0	-1.269	0	-1.269
0	0	0	-1.269	0	-1.269
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.172</b>	<b>142</b>	<b>7.314</b>
38	107	0	0	0	145
<b>39.667</b>	<b>74.713</b>	<b>20.290</b>	<b>-92.404</b>	<b>-173</b>	<b>42.093</b>

## Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 31. März 2011

TEUR	01.01. - 31.03. 2011	01.01. - 31.03. 2010
<b>Periodenergebnis aus Geschäft vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>11.827</b>	<b>4.643</b>
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	-3.326	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.341	14.274
Wertminderungen	-184	2.918
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	597	528
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-1	12
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	-2.580	0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-623	820
Ausgabe von Stock Options	4	11
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	0	-114
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-4.019	-5.127
Zinsergebnis	1.642	2.318
Erhaltene Zinsen	31	5
Gezahlte Zinsen	-225	-646
Gezahlte Ertragsteuern	-212	-107
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	13	-11.572
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12.993	-27.193
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-17.734	3.836
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-2.650	1.460
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>2.894</b>	<b>-13.934</b>
Auszahlungen für Anteile an Unternehmen	-650	0
Beim Kauf von Unternehmensanteilen erworbene Zahlungsmittel	1.617	0
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-911	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1	4.613
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-812	-3.284
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-755</b>	<b>1.329</b>

TEUR	01.01. - 31.03. 2011	01.01. - 31.03. 2010
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.139</b>	<b>-12.605</b>
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.275	1.283
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-220
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-11	-245
Verkauf eigener Anteile	145	0
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.141</b>	<b>818</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	30.448	62.229
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	661	-1.140
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	29.787	63.369
Zu- (-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	916	4.149
Veränderung des Finanzmittelfonds	998	-11.787
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>32.362</b>	<b>54.591</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	8.044	9.980
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>40.406</b>	<b>64.571</b>
In der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesene Zahlungsmittel	631	4.040
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz</b>	<b>39.775</b>	<b>60.531</b>

# Anhang des Zwischenberichts zum 31. März 2011

## Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 31. März 2011 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 31. März 2011 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2010 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- › Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)
- › Änderung an IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen)
- › Änderung an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)
- › Änderung an IFRIC 14 (IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung)
- › Änderung an IFRIC 19 (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten)
- › Sammelstandard „Improvements to IFRS“ (2010)

Die Änderung des IFRS 1 im Zuge der Änderung des IFRS 7 befreit IFRS Erstanwender von bestimmten im IFRS 7 eingeführten Anhangangaben. Die Änderung an IFRS 1 ermöglicht nun auch Unternehmen, die erstmalig IFRS anwenden, die Befreiung von Vergleichsangaben für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und für das Liquiditätsrisiko in Anspruch zu nehmen. Diese Befreiungen sieht IFRS 7 in Fällen vor, in denen die Vergleichsperioden vor dem 31. Dezember 2009 enden. Hiermit wird sichergestellt, dass auch Erstanwender der IFRS von den Übergangsregeln zur Anwendung des geänderten IFRS 7 profitieren. Die Änderungen an IFRS 1 und an IFRS 7 sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 30. Juni 2010 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen zu IAS 24 wurden im November 2009 veröffentlicht. Aus den Änderungen für government-related entities ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Finanzinformationen. Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“: Die Änderungen regeln die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominated sind. Bisher wurden solche Fälle als Derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, sind als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung, auf die der Ausübungspreis lautet, ist dabei unbeachtlich. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderung von IFRIC 14: „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“. Die Änderung von IFRIC 14 ist in den seltenen Fällen relevant, in denen ein Unternehmen Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegt und Beitragsvorauszahlungen leistet, um diese Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Änderung erlaubt den Unternehmen in diesen Fällen, den Vorteil aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert zu erfassen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRIC 19: „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“. IFRIC 19 erläutert die Anforderungen der IFRS, wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt. Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente Bestandteil des „gezahlten Entgelts“ im Sinne von IAS 39.41 sind und die entsprechenden Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert (fair value) zu bewerten sind. Sofern dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, müssen die Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit bewertet werden und die Differenz zwischen dem Buchwert der auszubuchenden finanziellen Verbindlichkeit und dem erstmaligen Wertansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. Die Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Diese Interpretation findet in der Gigaset Gruppe keine Anwendung, da keine relevanten Sachverhalte vorliegen.

Das IASB veröffentlicht jährlich Verbesserungen an bestehenden Standards. Dies sind in aller Regel kleinere Änderungen. Die Gigaset Gruppe hat die Änderungen zum 01. Januar 2011 (Verbesserungsprojekt 2010) angewendet. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage und die Darstellung der Finanzinformationen.

Aus der verpflichtenden Anwendung von Standardänderungen oder Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

		Anwendungspflicht ab	Übernahme durch EU-Kommission
<b>Standards</b>			
IFRS 1	Starke Hochinflation und Rücknahme fester Anwendungszeitpunkte für IFRS-Erstbilanzierer	1.7.2011	Nein
IFRS 7	Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte	1.7.2011	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	1.1.2013	Nein
IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	1.1.2012	Nein
<b>Interpretationen</b>			
-			

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen ist derzeit nicht verlässlich abzuschätzen.

## 1. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden gemäß IFRS 5 gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden könnten und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Bei der Klassifizierung „als zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als deren Buchwert ist. Entsprechend ihrer Klassifizierung werden direkt mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten auf der Passivseite gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird. Unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Carl Froh-Gruppe, die Oxxynova-Gruppe, die van Netten-Gruppe sowie der aufgegebene Geschäftsbereich „Home Media“ ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2010 wurde die van Netten-Gruppe (Segment „Sonstige“) aufgrund der geplanten Veräußerung als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert. Da der Verkauf der Gruppe bis zum 31. März 2011 noch nicht abgeschlossen wurde, erfolgt weiterhin die Klassifizierung als aufgebener Geschäftsbereich und ein entsprechender Ausweis der Vermögenswerte und Schulden. Die zum Jahresende ebenfalls in dieser Position enthaltenen Unternehmen der Carl Froh-Gruppe (Segment „Sonstige“) und der Oxxynova-Gruppe (Segment „Sonstige“) wurden im ersten Quartal veräußert.

Die Vermögenswerte und Schulden der van Netten-Gruppe (Segment „Sonstige“) werden in der Bilanz zum 31. März als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet.

Die Ergebnisse der als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifizierten Unternehmen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in allen dargestellten Berichtszeiträumen unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe setzen sich zum 31. März 2011 wie folgt zusammen:

TEUR	Betrag vor Wertaufholung	Wertaufholung gemäß IFRS 5	Betrag nach Wertaufholung
<b>Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	125	2	127
Sachanlagen	9.377	182	9.559
Latente Steueransprüche	2.820	0	2.820
Vorräte	3.682	0	3.682
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	2.210	0	2.210
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	631	0	631
<b>Gesamt</b>	<b>18.845</b>	<b>184</b>	<b>19.029</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Zinstragende Verbindlichkeiten	7.221	0	7.221
Rückstellungen	548	0	548
Sonstige Verbindlichkeiten	5.860	0	5.860
Latente Steuerschulden	2.820	0	2.820
<b>Gesamt</b>	<b>16.449</b>	<b>0</b>	<b>16.449</b>

Zum 31.12.2010 wurde bzgl. der van Netten-Gruppe eine Wertminderung gemäß IFRS 5 angesetzt, um den aufgegebenen Geschäftsbereich mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Buchwert zu bewerten. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten hat sich zum 31.03.2011 um TEUR 184 erhöht, was gem. IFRS 5 zu der Erfassung einer korrespondierenden Wertaufholung führt.

Die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Zahlungsmittelflüsse stellen sich wie folgt dar:

TEUR	01.01. - 31.03. 2011	01.01. - 31.03. 2010
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	250	-4.976
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-1.121	2.839
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-639	-902
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.510</b>	<b>-3.039</b>

## 2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

### Erläuterungen zu Unternehmenskäufen

Im Februar 2011 übernahm Gigaset die vom Management gehaltenen Anteile an der SM Electronic-Gruppe. Mit den bereits durch Gigaset gehaltenen Anteilen hält der Konzern nun 100 % der Anteile an der SME Holding GmbH, 100 % der Anteile an der SM Electronic GmbH und deren 100 % Tochtergesellschaften Skymaster Electronic HK Limited und Emanon GmbH.

Die Gesellschaften wurden am 3. Februar 2011 in den Konzernabschluss der Gigaset AG einbezogen und dem Segment „Gigaset“ zugeordnet.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv ist, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb der SM Electronics-Gruppe betrug TEUR 650, wovon TEUR 648 auf die Übernahme von Gesellschafterdarlehen entfallen. Gigaset übernimmt neben den Unternehmensanteilen auch Gesellschafterdarlehen des Managements mit einem Nominalbetrag von rund TEUR 1.551. Aus diesen Zahlungsflüssen und den erworbenen Vermögenswerten und Schulden sowie der Berücksichtigung bereits bestehender Darlehensforderungen resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 3.326, der erfolgswirksam vereinnahmt wurde und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Das Ergebnis der SM Electronics-Gruppe vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. März 2011 belief sich auf TEUR -1.788. Darin sind bereits die wesentlichen Anlauf- und Übernahmeverluste sowie Verluste aus der Restrukturierung enthalten. Nicht enthalten ist der sonstige betriebliche Ertrag aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse der SM Electronics-Gruppe vom 01. Januar 2011 bis zum Akquisitionstichtag betragen TEUR 2.656, wobei der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2011 TEUR 6.246 betrug. Der Ergebnisbeitrag vom 01. Januar 2011 bis zum Akquisitionstichtag wurde nicht ermittelt, da das zugehörige Ergebnis für die Konsolidierung irrelevant war. Eine rückwirkende Umstellung zum 01. Januar 2011 wurde nicht vorgenommen, da auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der SM Electronics-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwerte	Beizulegender Zeitwert
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	333	333
Sachanlagen	759	759
Sonstige Vermögenswerte	734	734
Latente Steueransprüche	0	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	3.768	3.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.506	6.506
Sonstige Vermögenswerte	9.188	9.188
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.617	1.617
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	-16.241	-16.241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.348	-1.348
Sonstige Schulden	-14.524	-14.524
Latente Steuerschulden	0	-806
<b>Nettovermögenswerte</b>		<b>-10.015</b>

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 1.617, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 967 kam.

Im Rahmen des Unternehmenserwerbes wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch undurchführbar.

Es gab keine weiteren Erwerbe nach dem 31. März 2011.

## Erläuterungen zu Unternehmensverkäufen

Aufgrund der fortgeführten Portfoliobereinigung innerhalb des Gigaset Konzerns wurden im ersten Quartal weitere Unternehmen veräußert.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2011 wurde die als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifizierte Carl Froh-Gruppe (Teil des Segments „Sonstige“) zu einem symbolischen Kaufpreis an den Beteiligungsmanager veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 21,8 Mio., davon EUR 0,3 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 21,8 Mio. Der Entkonsolidierungserfolg beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 0,0 Mio.

Ende Februar 2011 wurde die als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifizierte Oxxynova-Gruppe (Teil des Segments „Sonstige“) an einen Investor für einen symbolischen Kaufpreis veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 27,2 Mio., davon EUR 0,6 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 49,5 Mio. Der Entkonsolidierungserfolg beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 2,6 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.



Die veräußerten Vermögenswerte und übertragenen Schulden stellen sich aggregiert wie folgt dar:

TEUR	
<b>Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	1.394
Sachanlagen	15.994
Sonstige Vermögenswerte	31.608
<b>Gesamt</b>	<b>48.996</b>
<b>Schulden</b>	
Rückstellungen	20.192
Verbindlichkeiten	51.137
<b>Gesamt</b>	<b>71.329</b>

### 3. Segmentberichterstattung

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Gigaset Konzerns Ende 2010 wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Aktivitäten der Gigaset sowie der Holding werden getrennt voneinander dargestellt. Auf Grund der zur internen Steuerung der Gigaset herangezogenen Informationen erfolgt die Darstellung der Gigaset-Gruppe zusätzlich nach geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset umfassen die folgenden Bereiche:

- › „Europa“  
Der geographische Bereich „Europa“ umfasst sämtliche operativen Tätigkeiten der Gigaset-Gruppe in den europäischen Ländern, sowie die operativen Tätigkeiten in Russland, da diese von den europäischen Gesellschaften mit gesteuert werden. Somit umfasst dieser Bereich die operativen Tätigkeiten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und der Türkei.
- › „Amerika“  
Der geographische Bereich Amerika umfasst die operativen Tätigkeiten der Gigaset-Gruppe in Kanada, den USA, Brasilien und Argentinien.
- › „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“  
Der geographische Bereich „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“ umfasst die operativen Tätigkeiten in China und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Da alle nicht zu den Kernaktivitäten gehörenden Geschäftsbereiche eingestellt oder veräußert wurden bzw. werden sollen, werden die betreffenden Gruppen in dem Segment „Sonstige“ dargestellt.

Zum 31. März 2011 umfasste das Segment „Sonstige“ die folgenden Unternehmen: van Netten-Gruppe, Carl Froh-Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011), Oxxynova-Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011) sowie den Geschäftsbereich „Home Media“ (aufgegeben).

In der Vergleichsperiode zum 31. März 2011 umfasst das Segment „Sonstige“ die folgenden Unternehmen: Carl Froh-Gruppe (ehemals Segment „Steel“), Wanfried-Gruppe (ehemals Segment „Print“), van Netten-Gruppe (ehemals Segment „Industrial Production“), Anvis-Gruppe (ehemals Segment „Automotive“), Fritz Berger-Gruppe (ehemals Segment „Retail“), Golf House-Gruppe (ehemals Segment „Retail“), SM Electronics-Gruppe (ehemals Segment „Retail“), Oxxynova-Gruppe (ehemals Segment „Specialty Chemistry“), Geschäftsbereich „Home Media“ (ehemals Segment „Home Media“).

01. Januar – 31. März 2011

TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten
<b>Umsatzerlöse</b>			
<b>Außenerlöse</b>	<b>100.709</b>	<b>9.742</b>	<b>8.159</b>
Fortzuführendes Geschäft	100.709	9.742	8.159
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Innenerlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>100.709</b>	<b>9.742</b>	<b>8.159</b>
Fortzuführendes Geschäft	100.709	9.742	8.159
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>16.197</b>	<b>387</b>	<b>1.047</b>
Fortzuführendes Geschäft	16.197	387	1.047
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-7.326</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>
Fortzuführendes Geschäft	-7.326	-6	-7
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Wertminderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>8.871</b>	<b>381</b>	<b>1.040</b>
Fortzuführendes Geschäft	8.871	381	1.040
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode			
Zinsergebnis			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Ertragsteueraufwand			
<b>Jahresüberschuss</b>			
Nicht beherrschende Anteile			
<b>Konzernjahresüberschuss</b>			

Gigaset TOTAL	Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
118.610	0	31.566	0	150.176
118.610	0	0	0	118.610
0	0	31.566	0	31.566
0	182	0	-182	0
0	182	0	-182	0
0	0	0	0	0
118.610	182	31.566	-182	150.176
118.610	182	0	-182	118.610
0	0	31.566	0	31.566
17.631	-946	3.941	0	20.626
17.631	-946	0	0	16.685
0	0	3.941	0	3.941
-7.339	-1	-1	0	-7.341
-7.339	-1	0	0	-7.340
0	0	-1	0	-1
0	0	184	0	184
0	0	0	0	0
0	0	184	0	184
10.292	-947	4.124	0	13.469
10.292	-947	0	0	9.345
0	0	4.124	0	4.124
				0
				-1.642
				11.827
				-3.244
				8.583
				142
				8.441

01. Januar – 31. März 2010

TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten
<b>Umsatzerlöse</b>			
<b>Außenerlöse</b>	<b>108.587</b>	<b>8.683</b>	<b>8.031</b>
Fortzuführendes Geschäft	108.587	8.683	8.031
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Innenerlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>108.587</b>	<b>8.683</b>	<b>8.031</b>
Fortzuführendes Geschäft	108.587	8.683	8.031
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>16.402</b>	<b>-203</b>	<b>1.606</b>
Fortzuführendes Geschäft	16.402	-203	1.606
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-8.925</b>	<b>-17</b>	<b>-9</b>
Fortzuführendes Geschäft	-8.925	-17	-9
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Wertminderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>7.477</b>	<b>-220</b>	<b>1.597</b>
Fortzuführendes Geschäft	7.477	-220	1.597
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode			
Zinsergebnis			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Ertragsteueraufwand			
<b>Jahresüberschuss</b>			
Nicht beherrschende Anteile			
<b>Konzernjahresüberschuss</b>			

Gigaset TOTAL	Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
125.301	18	141.582	0	266.901
125.301	18	0	0	125.319
0	0	141.582	0	141.582
0	450	0	-450	0
0	450	0	-450	0
0	0	0	0	0
125.301	468	141.582	-450	266.901
125.301	468	0	-450	125.319
0	0	141.582	0	141.582
17.805	-439	6.673	0	24.039
17.805	-439	0	0	17.366
0	0	6.673	0	6.673
-8.951	-38	-5.285	0	-14.274
-8.951	-38	0	0	-8.989
0	0	-5.285	0	-5.285
0	0	-2.918	0	-2.918
0	0	0	0	0
0	0	-2.918	0	-2.918
8.854	-477	-1.530	0	6.847
8.854	-477	0	0	8.377
0	0	-1.530	0	-1.530
		0	0	114
				-2.318
				4.643
				-3.611
				1.032
				-377
				1.409

## 4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

München, den 09. Mai 2011

Gigaset AG

Der Vorstand

